

II-13449 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6552 W

1994 -04- 26

ANFRAGE

des Abgeordneten Voggenhuber, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend EU-Verhandlungsergebnisse im Umweltbereich

Im Zuge der Verhandlungen über einen EU-Beitritt Österreichs stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Gibt es bereits Vereinbarungen darüber, wie die Überprüfungsverfahren aussehen, die darüber entscheiden werden, ob Österreich nach dem Ablauf von bestimmten Übergangsfristen im Umweltbereich seine Bestimmungen auch in Zukunft beibehalten kann?
2. Welche Institution wird diese Überprüfungsverfahren vornehmen und wer entscheidet darüber, welche Institution mit der Überprüfung beauftragt wird?
3. Innerhalb welcher Zeiträume muß ein derartiges Überprüfungsverfahren fertiggestellt sein und wer bestimmt, die Kriterien für die Überprüfung?
4. Wer trägt die Kosten für derartige Überprüfungsverfahren?
5. Wer trägt letztlich, nach Abschluß des Überprüfungsverfahrens, die Entscheidung, ob Österreich seine Bestimmungen anpassen muß oder nicht?
6. Das Berufen auf Art. 100 a Abs.4 stellt formal eine Möglichkeit dar, unter bestimmten Voraussetzungen, strengere Regelungen auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Bis heute gibt es aber noch immer kein Urteil des EuGH zu dieser Bestimmung. Ist es nicht äußerst fraglich, ob derartige Ausnahmen in Zukunft auch wirklich aufgrund des Artikels 100a Abs.4 tatsächlich möglich sein werden?
7. Werden, Ihrer persönlichen Einschätzung nach, Ausnahmen im größeren Umfang nach Art. 100 a Abs. 4 zu erwarten sein?
8. Für welche Bereiche und Regelungen streben Sie eine derartige Vorgangsweise an?
9. Werden Sie bei bestimmten produktspezifischen Regelungen, wenn es ökologisch sinnvoll ist (also auch mögliche Importbeschränkungen), österreichische Alleingänge innerhalb der EU versuchen durchzusetzen, auch wenn mit einer Verurteilung durch
10. Für welche Bereiche bzw. Bestimmungen könnten Sie sich ein derartiges Vorgehen vorstellen?